Der Deutsche Correspondent.

Samstag, den 25. Juli 1896.

Unterhaltungs-Wegweiser.

„Darley-Park."—Jeden Tag Frei-Conzert Nachmittags und Abends.

Elektrischer Park. — Vaudeville-Vorstellungen, Rennen, Conzert u.s.w. Mittwoch Kinderfest, Donnerstag Preiskegeln, Samstag Matinee.

Ben-Mar-Exkursionen (W. Md.-Bahn) — täglich, einschließlich Sonntags.

Bay-Ridge-Exkursionen täglich per Dampfer „Columbia."

Tolchester-Beach-Exkursionen täglich per Dampfer „Louise."

Bon-Ton-Familien-Exkursionen jeden Montag, Mittwoch und Freitag—Dampfer „Emma Giles."

„Ericsson-Linie"-Exkursionen nach Philadelphia, Cape May u. s. w.

Die Bai hinunter — jeden Dienstag und Samstag, Dampfer „Emma Giles."

Meeter's Park, gegenüber Ferry-Bar. — Conzert- und Tanzmusik.

Klein's Park, Endpunkt „Traction-Shore-Linie."—Conzert- und Tanzmusik.

„Walnut-Springs-Hotel" Brooklyn, Anne Arundel-Co.—Abends Tanzmusik.

Georg Kahl's Ferry-Bar, Fuß der Light-Straße.—Salzwasserbad u. s. w.

Musikalisch-Dramatischer Familien-Club, „Darley-Park."—Morgen, Sonntag, Sacred Conzert.

„Harmonie."—Morgen, Sonntag, Abend-Unterhaltung im Clubhause.

„Mozart-Männerchor."—Montag, den 27. Juli, 5. Stiftungsfest und Picnic in Weber's Park, Harford-Avenue.

„Hessen-Darmstädter-Verein."—Sonntag, den 2. August, zweites Picnic zu Rosebank.

„Wittelsbach-Sektion Nr. 1." — Drittes bayerisches Volksfest Montag, den 27. Juli, in „Göbel's Park" an der Frederick-Road.

Große Eröffnung und Lunsch. Montag, den 27. Juli, bei W. C. Willumsen, Nr. 1712, Ost-Chase, Ecke McDonoughstraße.

Wichtig für Anzeigende.

In Maryland erscheint außer dem „Deutschen Correspondenten" keine einzige deutsche Zeitung, welche eine Druck-Presse besitzt, die im Stande ist, die Auflage des „Deutschen Correspondenten" in weniger, als

fünf Stunden

zu drucken. Die Presse des „Correspondenten" kann die Auflage irgend einer anderen täglichen deutschen Zeitung in Maryland in

fünf Minuten

drucken, falzen und abzählen.

IMPORTANT TO ADVERTISERS.

There is no German paper in Maryland, excepting the German Correspondent, that has sufficient press capcity to print the usual edition of Der Deutsche Correspondent in less than

FIVE HOURS.

The press of the "Correspondent" will print, fold and count the entire edition of any other daily German paper in Maryland in

FIVE MINUTES.

Der „Correspondent" während des Sommers.

Personen, welche für den Sommer die Stadt verlassen, können den „Correspondenten" mit der frühesten Post nach irgend einem Orte zur Rate von 65 Cents pro Monat oder $1.90 für drei Monate—einschließlich des Sonntagsblattes — zugeschickt bekommen. Das Wochenblatt 25 Cents pro Monat, 65 Cents für drei Monate. Die Adresse kann nach Wunsch geändert werden, wenn man dafür sorgt, daß in allen Fällen sowohl die alte, wie die neue Adresse aufgegeben werden.

Briefbeförderung nach dem Auslande.

Die ausländische Post für die mit dem 25. Juli endende Woche schließt im hiesigen Postamte (in allen Fällen pünktlich), wie folgt:

Samstag — 10 Uhr Vormittags: für Brasilien und die La Plata-Länder via Pernambuco und Rio Janeiro per Dampfer „Salerno" von Baltimore.

Die Post für Neufundland via Boston und Halifax schließt hier täglich um 4 Uhr Nachmittags; für Cuba via Tampa täglich um 1.40 Nachmittags.

Aus dem Innern Maryland's und den angrenzenden Staaten.

Zwei jugendliche „blinde" Passagiere getödtet.

Thomas Smith, Sohn von John Smith, und Abner Rice, Sohn von B. N. Rice, zwei 16 Jahre alte Knaben von Hagerstown, welche am Mittwoch Abend sich mit einem Frachtzug der „Westl. Maryländer Bahn" von Hagerstown nach Cherry Run und von dort auf einem Frachtzug der „Baltimore-Ohio-Bahn" nach Shenandoah-Junction begaben, bestiegen daselbst einen Frachtzug der „Norfolk u. Western Bahn," um nach Hagerstown zurückzukehren. Um sich vor den Zugbeamten zu verbergen, kletterten sie in einen mit Eisenröhren beladenen Waggon und setzten sich in der Ecke desselben nieder. Sie wurden entdeckt und gerade gewarnt, als bei'm Rangiren die Röhren gegen das Ende des Waggons gestoßen und die Knaben zu Tode gepreßt wurden. Als die Bahnbeamten hinzueilten, mußte man das Ende des Waggons abschlagen, ehe man die Leichen entfernen konnte. Diese wurden später nach Hagerstown gebracht.

Frl. Lorah's Verschwinden.

Das geheimnißvolle Verschwinden des Frl. Lillie Lorah aus ihrem elterlichen Hause nahe Gott's Station bei Chestertown hat sich aufgeklärt, und obschon nicht gesagt wird, wo sich das Mädchen befindet, haben die Geheimpolizisten McVey und Wilsal von Wilmington erklärt, daß sie den Aufenthaltsort desselben ermittelt haben und daß weder eine Entführung vorliege, noch ein Fall von widerrechtlicher Freiheitsberaubung. Frl. Lorah sei aus persönlichen Gründen von Hause fortgegangen.

Wieder eine Schlangen-Geschichte.

Aus Hagerstown, Md., wird gemeldet, daß vier Mädchen aus Beaver-Dam, welche sich in's Gebirg begaben, um Waldbeeren zu pflücken, auf eine Klapperschlange stießen, welche eines der Mädchen mit einem Steine tödtete, als eine zweite ihr Erscheinen machte. Diese wurde auch in's Jenseits befördert, als noch drei anderen derselben Art auftauchten. Dann hielten die Mädchen es aber für gerathen, sich aus dem Staube zu machen.

Stadt Baltimore.

Personalnotizen. — Frau H. K. von der Horst, Frl. A. von der Horst und Frl. Charlotte von der Horst sind nach Jordan's White Sulphur Springs, Va., in die Sommerfrische gereist.

— Pater Daniel Maher vom St. John's Seminar in Brighton, Mass., ist zum Dekan der philosophischen Fakultät des St. Marien-Seminars an Pacastraße ernannt worden.

— Frl. Henriette Briscoe, Tochter des Hrn. Alexander M. Briscoe, und deren Bruder Fenton B. Briscoe befinden sich in der Sommerfrische in Charleston, Va.

— Die HH. Chas. A. Briscoe, Mitglied des Baltimorer Barreaus, und Hr. Chas. Gensler, Sohn des früheren Friedensrichters Hrn. John Gensler, haben sich haben sich nach Richmond, Va., in geschäftlichen Angelegenheiten begeben.

Exkursionen nach Port Deposit werden von morgen ab jeden Sonntag nach Port Deposit und Susquehanna-River durch die „Tolchester-Compagnie" arrangirt, und zwar wird das Boot seine Werfte an der Light-Straße pünktlich um 10 Uhr Vormittags verlassen und Abends um 8 Uhr zurückkehren.

Munizipal-Angelegenheiten.

Die städtischen Zinszahlungs-Banken. — Verlegung städtischer Büreaus. — Verschiedenes aus den einzelnen Departements.

Die städtischen Finanz-Commissäre haben angeordnet, daß die Zinsen auf städtische Anleihen von folgenden fünf Banken bezahlt werden sollen: „National Farmers' & Planters' Bank," „National Mechanics' Bank," „National Exchange Bank," „Farmers' & Merchants' National Bank" und „Merchants' National Bank."

Das Büreau der Bayview-Behörde wird aus dem Rathhause nach dem Rathhaus-Annex (frühere Zions-Schule) verlegt werden. Desgleichen soll das Straßen-Reinigungs-Departement vom dritten Stockwerke nach dem unteren Stockwerke im Rathhause gebracht werden.

Forderungs-Angebote.

Im Büreau der Wasserbehörde werden, wie an anderer Stelle angezeigt ist, versiegelte Forderungs-Angebote bis Samstag, den 1. August, 12 Uhr Mittags, für Lieferung einer horizontalen Dampfmaschine mit 50 Pferdekräften, sowie einer 18 Zoll Drehmaschine, welche Umdrehungen von 10 Fuß machen kann, und für einen Nr. 2 Radius-Bohrer entgegen genommen.

Die erste unterirdische Leitung.

Die erste unterirdische Leitung des elektrischen Straßenbeleuchtungs-Systems wurde gestern Abend zum ersten Male in Benutzung genommen und erwies sich als durchaus zuverlässig. An dieser Leitung sind sechs Lichter an der North-Avenue, von der Charlesstraße bis zur Guilford-Avenue. Wenn die ganze geplante Leitung fertig ist, werden 25 elektrische Lichter an der Ost-North-Avenue durch das unterirdische System gespeist werden.

Feuerbehörde.

Die Feuerbehörde ordnete gestern die Entlassung des Maschinisten P. F. Moriety von der Spritzen-Comp. Nr. 3 und des Hülfs-Maschinisten Dohler, sowie eines Schlauchmannes der Spritzen-Comp. Nr. 13 wegen Verletzung der Dienstvorschriften an. Die Vakanzen sind noch nicht ausgefüllt worden.

Assessoren und ihr Salär.

Stadt-Controleur Fenhagen hat dem Stadt-Prokurator Elliott einen Entwurf zu einer Verordnung unterbreitet, nach deren Annahme den Steuer-Assessoren drei Viertel ihres verdienten Salärs ausgezahlt werden kann. Die Verordnung wird dem Stadtrathe am 3. August zur Berathung unterbreitet werden.

Verschiedenes.

General-Superintendent Swindell vom Straßenbeleuchtungs-Departement hat angeordnet, daß an der Ecke von North-Avenue und Charles-Str. der gefährliche Laternenpfosten entfernt wird.

Bauerlaubniß erhielt gestern im Steuer-Appellationsgericht Hr. Jul. Gutmann für ein dreistöckiges Wohnhaus, Nr. 1712, Gutaw-Place.

Der Contrakt für den Bau des neuen Stationshauses wurde von der Polizeibehörde gestern den HH. T. Sheehan & Söhne als den Mindestfordernden übertragen.

Witte's deutsche Buchhandlung;
niedrigste Preise. 203 Park Ave. (zwischen Lexington- und Saratogastraße.) (178–9)

Die neue Kirche der evang. englisch-luth Dreieinigkeits-Gemeinde, Ecke Baltimore- und Pulaskistraße, Pastor Ide, wird, wie gestern bereits vom „Deutschen Correspondenten" ausführlich mitgetheilt worden, morgen, Sonntag, geweiht werden. Die Feier beginnt um 3 Uhr Nachmittags und umfaßt ein äußerst reichhaltiges Programm. So werden außer Pastor Edwin E. Ide, dem Seelsorger der Gemeinde, Pastor O. C. Roth von der luth. Grace-Kirche, Pastor A. J. Hartman, der Sekreär der Missions-Gesellschaft, Pastor Dr. M. Dunbar von der luth. St. Markus-Kirche, Pastor E. C. Ide von Fulton, Md., Pastor Karl Fritsch von der deutschen evang.-luth. St. Johannes-Kirche an der Frederick-Road und Pastor H. H. Wehr, der General-Sekretär der Missions-Gesellschaft Ansprachen halten.

Um eine Herabsetzung der Frachtraten für Frucht hat eine Anzahl Mitglieder der Fruchthändler-Börse, welche Frucht vom Ostufer erhalten, die verschiedenen Dampfschiff-Linien ersucht. Man sah sich zu diesem Schritt veranlaßt angesichts der niedrigen Preise, zu welchen Pfirsische jetzt verkauft werden. Letztere bringen nur 15 bis 25 Cents pro Korb, während an Fracht auf einigen Linien 8 Cents pro Korb und 10 Cents pro Kiste berechnet werden und andere 6 und 8 Cents nehmen. Ein Comite der Börse wird die Transport-Gesellschaften besuchen und in der Angelegenheit vorstellig werden.

Für das große bayerische Volksfest, welches die „Wittelsbach-Sektion Nr. 1" des „Bayerischen Nationalverbandes" am nächsten Montag in Göbel's Park veranstaltet, hat das aus den HH. F. H. Baumann, Vorsitzer, A. Strauff, G. Scherbel, E. Peinhardt, L. Giffel, A. J. Flechtner, F. Flechtner, C. Eurich, J. Haas und J. Lample bestehende Arrangements-Comite die Vorbereitungen vollendet. Dem Feste wird eine große Parade nach dem Parke vorangehen und der „Germania-Reit-Club," sowie der „Bayerische Vergnügungs-Club von Canton" zu Pferd die Parade anführen. Als Fest-Marschall fungirt Hr. Conrad Eurich. Mehrere Schauwagen werden mitgeführt. Die Mitglieder des Vereins fahren in Kutschen. Im Park kommen allerlei Volksspiele zum Austrage; ferner sind Preiskegeln und Preisschießen in Aussicht genommen. Am Abend wird ein großes Feuerwerk abgebrannt, und eine Ballonauffahrt ist ebenfalls geplant. Sonstige Unterhaltungen, wie Bootfahren, Carousseel, Schaukeln u. s. w. sind natürlich auch vorhanden.

Wetterbericht.

Ver. Staaten Wetter-Büreau.

Baltimore, den 24. Juli 1896.

Zeit.	Barometer.	Ther.	Feuchtigkeit	Wind Rich.	Wind Schn.	Wetter.
8.00 A.	29.97	69	76	N.	7	Regen
8.00 N.	29.76	74	88	S.-W.	7	Trüb

Mittl. Barometerst. 29.86 | Höchst. Thermometerst. 75
Mittl. Thermometerst. 72 | Niedrigster „ 69
Die höchste Schnelligkeit des Windes in einer Stunde betrug 14 Meilen vom Westen.

Das gestrige Wetter. — Die höchste Temperatur während des gestrigen Tages auf nachbenannten Stationen war, wie folgt:

Stationen.	Grad	Stationen.	Grad
Atlanta	90	Memphis	...
Atlantic-City	74	Montgomery	94
Albany	68	New-Orleans	90
Bismarck	78	New-York	74
Boston	72	Norfolk	92
Buffalo	64	North Platte	...
Cleveland	66	Omaha	72
Charlotte	88	Oswego	64
Chicago	66	Penscola	84
Cincinnati	84	Philadelphia	76
Detroit	68	Pittsburg	78
Eastport	70	St. Louis	82
Galveston	88	St. Paul	72
Hatteras	88	Savannah	96
Jacksonville	94	Washington	76
New-York	88	Wilmington	92

Wetteraussichten. — Für Maryland und den Distrikt Columbia Regengüsse am frühen Morgen, gefolgt von sich klärendem Wetter, westliche Winde.

Eines Deutsch-Amerikaners Erfindung.

Ein künstliches Bein und Fuß für Verkrüppelte. — Hrn. Fred. Honegger's Patent. — Beschreibung des Beines.

Es ist bekannt, daß mit der riesigen Zunahme des Schnellverkehrs und der Einführung von Maschinen in allen Branchen unseres ausgedehnten Fabrikations-Systems sich die Zahl der Unfälle während der letzten 10 Jahre in einem unverhältnißmäßig großen Maßstabe vom Jahr zu Jahr vermehrt hat. Doch mögen wohl, mit Ausnahme solcher Personen, welche unter den Rädern eines Straßenbahnwaggons oder an irgend einer Maschine ein Glied eingebüßt haben, und dadurch gezwungen wurden, zu künstlichen Gliedern Zuflucht zu nehmen, wenige darüber nachgedacht haben, daß dieses moderne Uebel, hauptsächlich aber der sogenannte Straßenbahnmoloch eine Industrie, die Fabrikation von künstlichen Gliedern, zu ihrer Blüthe gebracht hat. So erklärte erst kürzlich ein hiesiger Fabrikant solcher künstlicher Glieder, daß seit der Einführung des Straßenbahnverkehrs in Baltimore und den benachbarten Städten er beständig so sehr mit Aufträgen überhäuft sei, daß er kaum im Stande sei, dieselben alle auszuführen, während man in früheren Jahren in seinem Geschäfte froh war, wenn genügend Arbeit vorhanden war.

Selbstverständlich ist mit dem großen Bedarf von künstlichen Gliedern auch die Conkurrenz in dieser Industriebranche gestiegen, und mit ihr die Anforderungen, welche an die Fabrikanten gestellt werden. Ein Fabrikant sucht beständig den anderen durch die Herstellung verbesserter und vollkommener Artikel zu übertreffen, und so sind durch diesen industriellen Wettbewerb zum Heil der Invaliden bereits vor fünf Jahren ziemlich vollkommene Substitute für natürliche Arme und Hände, namentlich aber für Beine und Füße hergestellt worden. Trotzdem stehen dieselben in keinem Vergleich zu diesbezüglichen Produkten der Gegenwart. Auch heute ist man noch nicht so weit fortgeschritten, daß man eine künstliche Hand herstellt, welche dieselben Dienstleistungen thut, wie die natürliche, und man darf annehmen, daß keinem Sterblichen diese Erfindung je glücken wird, ebenso wenig wie diejenige des Perpetuum mobile. Dagegen hat man in letzterer Zeit Beine und Füße hergestellt, welche einen hohen Grad von Vollkommenheit beanspruchen durften. Leider wiesen auch diese Erfindungen ihre Mängel auf, namentlich aber in Bezug auf Dauerhaftigkeit; denn wenn dieselben erst längere Zeit getragen wurden, so verloren sie gewöhnlich ihre Form und verursachten dem Träger des Oefteren sogar Schmerzen. Diese Mängel zu vermeiden, war also in letzter Zeit die Aufgabe der Erfinder auf diesem Gebiete, und es hat allen Anschein, daß es nunmehr gelungen ist, dieses Problem zu lösen, und zwar ist der Erfinder ein hier ansässiger Deutscher, Hr. Fred. Honegger von Nr. 507, West-Baltimorestraße.

Hr. Honegger hat seine Patente soeben von Washington erhalten, und nach der Ansicht von Sachverständigen dürften seine Erfindungen eine Umwälzung auf dem Gebiete der Fabrikation künstlicher Glieder zur Folge haben. Erstens hat sich Hr. Honegger nach einem zweckmäßigeren Material für die Herstellung der künstlichen Glieder umgesehen und ist nach langem Experimentiren zu der Ansicht gekommen, daß Aluminium das geeignetste von allen sei, da sich dasselbe nicht allein leicht verarbeiten läßt, sondern auch leichter und solider als Kautschuk und Holz ist. Sodann hat Hr. Honegger die Gelenke in seiner Erfindung derartig construirt, daß dieselben ihre Kraft und Elastizität nicht verlieren, wodurch die Glieder stets ihr zierliches Aussehen behalten. Auch wird dadurch alle Gefahr beseitigt, daß die künstlichen Glieder den Invaliden schmerzen. Was aber Hrn. Honegger's Erfindung bedeutenden Vorzug gibt, ist die wunderbare Construktion der Gelenke in der Knöchelgegend und in den Fußballen. Denn dieselben gestatten dem Träger der künstlichen Glieder, mit denselben die schwierigsten Bewegungen auszuführen, und wenn der Invalide erst an den Gebrauch dieses künstlichen Beines gewöhnt ist, wird ein Uneingeweihter in ihm niemals einen Invaliden vermuthen. Von großer Wichtigkeit ist auch die Thatsache, daß Hrn. Honegger's Erfindung trotz ihrer Vollkommenheit kaum theuerer sein wird, als einer der bisher im Verhältniß mangelhaft hergestellten Füße. Es wird daher dem armen Manne, welcher durch einen Unfall ein Bein oder einen Fuß verloren hat, ebensowohl möglich sein, sich ein Substitut für das verlorene Glied anzuschaffen, da es bekanntlich ärmere Leute sind, welche im Kampf um's Dasein meistens durch unverschuldetes Mißgeschick zu lebenslänglichen Invaliden werden.

Der „Hessen-Darmstädter-Verein" begeht am Sonntag, den 2. August, in Rosebank sein zweites Picnic. Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen. (178,84)

In Pen-Mar fand am Donnerstag die 10. Jahres-Reunion der Lutheraner statt. Etwa 300 Lutheraner waren von Baltimore anwesend und im Ganzen nahmen 8000 Personen Theil. Die Pastoren Dr. A. S. Hartman und August Pohlman von Baltimore hielten Ansprachen.

Getraut in der Residenz des Cardinals Gibbons wurden am Donnerstag durch Vater Georg Glaab, Pfarrer der St. Marien-Kirche in Washington, D. C., Dr. Franz Jung von Suhl, Deutschland, und Frl. Sophie A. Nordhoff, die das Examen als Aerztin bestanden hat, von Washington. Das Brautpaar war mit Vater Glaab von Washington nach Baltimore gekommen, um einen Dispens zu erlangen, weil Braut und Bräutigam verschiedenen Glaubens sind.

Die Sonntags-Conzerte im „Darley-Park"" erfreuen sich stets eines guten Besuches Seitens der Mitglieder des „Dramatisch-Musikalischen Vereins," deren Zahl von Woche zu Woche zunimmt. Auch morgen werden wieder die Beamten des Vereins anwesend sein, um neue Mitglieder aufzunehmen. Das neu organisirte Darley-Park-Orchester wird conzertiren und unter Prof. Geyer's Leitung ein interessantes Programm zum Vortrage bringen.

Royal Blue Line nach New-York.

Schnellzüge. Prompter Bahndienst. Die Lokomotiven brennen Coke. Die Geleise mit Kies unterlegt. Kein Rauch. Kein Staub.
(23 Juli, Do, Sa, Di—10 Aug)

Eine unerwartete Ueberraschung. — Frau A. L. Barnett, welche gestern Abend von Maine in Baltimore ankam und zur Zeit bei Bekannten in Nr. 1305, Arlington-Ave., wohnt, berichtet gestern Abend in der nordwestlichen Polizeistation, daß sie auf dem Weg von der Union-Station nach der Arlington-Avenue $75 in Baar und ein Retourbillet verloren habe.

Auf dem Bahndamme getödtet.

Der Knabe John Mann von Woodberry von einem Zuge der „Nördlichen Centralbahn" getroffen.—Nur ein Unfall.

Der 12 Jahre alte John Mann, ein Sohn des Hrn. Louis Mann von Nr. 516, Hickory-Avenue, Woodberry, wurde gestern Mittag kurz nach 12 Uhr an den Geleisen der „Nördlichen Centralbahn" von einem südlich kommenden Zuge nahe Woodberry getödtet. Im mittleren Stationshause fand gestern Abend unter Leitung des Coroners Dr. C. L. Buddenbohn ein Inquest statt. Als erste Zeugin theilte Frau Christine Heberle, eine Tante des Verunglückten, mit, daß sie mit dem Knaben, sowie der 13 Jahre alten Alma Wilhelm und Frl. Ella Mann zum Brombeerenpflücken ausgegangen waren. Nahe der eisernen Brücke habe sie sich bei einer Frau nach der Sicherheit jener Gegend erkundigt und nur ungefähr 40 Fuß vom Bahndamm gestanden, als der Schnellzug von Harrisburg gekommen und den Knaben, der neben dem Geleise, den Rücken nach dem kommenden Zuge hingewandt gestanden habe, getroffen und getödtet habe. Sie behauptete, der Lokomotivführer habe nicht eher gepfiffen, als bis das Unglück geschehen sei. In demselben Sinne sagte Frl. Mann, eine Verwandte des Knaben, aus. Der Lokomotivführer Bernard A. Reilly in Nr. 909, Ost-Prestonstr., bezeugte, daß kurz vor dem Unfalle ein Zug in nördlicher Richtung gefahren sei und er gewohnheitsgemäß scharf Ausguck gehalten habe, weil die Lokomotivführer öfters bei solchen Gelegenheiten Unannehmlichkeiten durch Personen hätten, die auf einem Geleise stehen bleiben und sich den vorüberfahrenden Zug ansähen. Er sei mit einer Geschwindigkeit von 38 Meilen die Stunde gefahren. Als er auf ungefähr 40 Yards nahe gekommen, habe er den Knaben bemerkt, welcher auf dem Rande einer Steinbrücke über einen Bach gestanden habe. Ohne Weiteres habe er die Dampfpfeife ertönen lassen und die Luftbremsen angezogen. Der Knabe habe sich aber nicht gerührt und im nächsten Moment sei er vom Puffer neben dem Kuhfänger in den Rücken getroffen und die Böschung hinabgeschleudert worden. Er habe den Zug angehalten, den Todten aufgehoben u. nach der elterlichen Wohnung gebracht. Es sei ihm vorgekommen, als ob der Knabe die Ankunft des Zuges gemerkt, aber nicht gewußt, wohin er sich wenden solle, denn er habe in das Wasser springen müssen. Der Heizer G. W. Berthold machte ähnliche Aussagen und fügte hinzu, daß er auch die Alarmglocke gezogen habe. — Die Coronersgeschworenen waren mehrere Stunden in Berathung und gaben schließlich ein Verdikt ab, daß der Knabe durch einen unglücklichen Zufall um's Leben kam. Die Bahngesellschaft werde von jeder Schuld freigesprochen, aber zur Vorsicht an jener Stelle ermahnt.

Mit knapper Noth gerettet.

Nur dem energischen Einschreiten des Lieutenants O'Neill hat es der Negerknabe Robert Gough von Nr. 638, Bradlenstraße, zu verdanken, daß er heute noch unter den Lebenden weilt. Der Knabe sprang an der Ecke der Green- und Baltimorestraße auf einen Straßenbahn-Waggon, um seine Zeitungen zu verkaufen, glitt jedoch aus und fiel unter den Waggon. Im Augenblick sprang Lieutenant O'Neill, welcher den Knaben fallen sah, von dem Waggon und riß denselben vom Geleise, ehe die Räder über ihn hinwegfuhren. Trotzdem hatte der Knabe schwere Hautabschürfungen erlitten und mußte im Patrolwagen des westlichen Distrikts nach seiner Wohnung überführt werden.

Die Gefahren der Elektrizität.

Frau Mary Keith liegt in ihrer Wohnung, Nr. 2112, Eastern-Avenue, an den Folgen eines Unfalles, wie deren in letzterer Zeit verschiedene beobachtet wurden, darnieder. Sie war am Dienstag Abend mit einer Freundin, Frau Capt. Hollins, an Stern's Laden am Süd-Broadway, nahe Canton-Avenue, vorbei gegangen und hatte, da es regnete, ihren Regenschirm, dessen Stock mit Ausnahme des Griffes aus Stahl besteht, aufgespannt. Zufällig stieß sie mit der Spitze desselben gegen das vor dem Laden hängende elektrische Licht, und erhielt sofort einen elektrischen Schlag, welcher sie bewußtlos zu Boden warf. Sie erholte sich erst nach geraumer Zeit und mußte in ihre Wohnung geschafft werden.

Andere Unfälle.

Ein Hrn. Frank Swarty gehörender Bäckerwagen ward gestern Morgen an Hare- und Elliottstraße vom Waggon Nr. 475 der grünen Linie der „Stadt-Passagierbahn" getroffen und im Betrage von $25 beschädigt.

Hr. Melchior Weidman, der Steward des „Chesapeake-Clubs," wurde am Mittwoch zu Arlington, als er sich an einem Wettrennen betheiligte, von einem „Sulky" geworfen und leidet in Folge des Falles zur Zeit an Nervenerschütterung.

John Mannion, ein bei dem Bau des Warnerstraßen-Abzugskanal beschäftigter Tagelöhner, verstauchte gestern bei'm Heben eines Steines seinen Rücken und mußte im Patrolwagen des südlichen Distrikts nach seiner Wohnung, Nr. 1527, Newingtonstraße, überführt werden.

An der Ecke von Broadway und Aliceannastraße ereignete sich gestern Abend eine Explosion von Gasen, durch welche die Pflastersteine etwa drei Fuß hoch über die Erde gehoben wurden. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt.

Hr. Gottlieb Müller von Nr. 225, Nord-Castlestraße, wurde gestern von dem weißen Kabelbahn-Waggon Nr. 109 der „Stadt-Passagierbahn" getroffen und so schwer verletzt, daß er in's „Stadt-Hospital" gebracht werden mußte.

Nach nördlichen Sommer-Resorts.

Die „Royal Blue Line" ist eine vorzügliche Route. Schnelle Fahrten. Häufige Züge. Coke brennende Lokomotiven. Die Geleise mit Kies unterlegt. Kein Rauch. Kein Staub.
(23 Juli, Do, Sa, Di—10 Aug)

Das Exkursions-Comite des „Arbeiter-Männerchors" und „Arions" hielt gestern Abend in Hrn. Andreas' Halle, Nr. 304, Hanoverstr., eine gemeinsame Sitzung und besprach sich über die für den Ausflug zu treffenden Arrangements. Die Zeit, wann derselbe stattfindet, ist noch nicht bestimmt worden. Den Vorsitz in der Versammlung führte Hr. Georg Kirschenhöfer, der Präsident des „Arion". Als zweiter Vorsitzer fungirte Hr. L. Wagner, Präsident des „Arbeiter-Männerchors", während Hr. B. Pförtsch das Protokoll führte. Hr. G. Leffert wurde als Schatzmeister erwählt.

Die Baltimorer Assembly Nr. 1 der „Amerikanischen katholischen Liga" wird am Montag im „Darley-Park" eine patriotische Demonstration veranstalten. Ansprachen werden u. A. halten die HH. Michael J. Conway, Capt. W. J. Taylor, B. J. Scully, James J. Tuohy, W. J. Coot und H. L. Litz.

Eisenbahn-Angelegenheiten.

Ueber eine halbe Million Dollars Zinsen der „Baltimore-Ohio-Bahn" zur Auszahlung bereit. — Eilzüge nach dem Westen. — Der Chasestraßen-Frachtbahnhof.

Die Sequester der „Baltimore-Ohio-Bahn" werden am 1. August über eine halbe Million Dollars an Zinsen zur Auszahlung bringen. Es sind dies die halbjährlichen $250,000 betragenden Zinsen auf die 1885er fünfprozentige Anleihe der „Baltimore-Ohio-Pittsburg-Division" von $10,000,000 und die $297,700 betragenden Zinsen der $11,988,000 betragenden fünfprozentigen consolidirten Hypotheken-Anleihe.

Eilzüge nach dem Westen.

Um den Personal-Verkehr zwischen New-York, Philadelphia, Baltimore Washington und dem Westen zu beschleunigen, lassen die Sequester der „Baltimore-Ohio-Bahn," Cowen und Murray, in der Baldwin-Lokomotiven-Fabrik zu Philadelphia zehn Mammuth-Lokomotiven für Personenzüge bauen, von denen einige bereits Mitte August auf der Strecke zwischen Cumberland und Grafton, woselbst oft zwei Lokomotiven verwandt werden müssen, in Dienst zu stellen. Sechs der neuen Lokomotiven werden von der „Mopul-Art" sein mit 78-zölligen Treibrädern, 21- bei 26-zölligen Cylindern und einem Gewichte von 143,000 Pfund. Die größten bis jetzt existirenden Lokomotiven haben nur 72-zöllige Treibräder.

Eine Million Dollars soll ferner für die Herstellung des „Glenwood Cut-off" bei der Pittsburg-Strecke der „Baltimore-Ohio-Bahn" verausgabt werden. Die Absicht ist, die Hauptlinie zwischen Glenwood und Laughlin-Station, woselbst die Pittsburg-Junction-Strecke nach der Stadt abzweigt und über welche die durchgehenden Züge nach dem Westen fahren, zu entlasten, so daß alle Frachtzüge von Gleenwood das Ufer des Monongahela entlang bis Laughlin fahren, und ebenfalls die direkten Züge nach dem Westen, während die Lokal-Personenzüge die alte Strecke benutzen. Die Geleise in dem Fracht-Bahnhof in Glenwood werden ebenfalls vermehrt werden, da sie zur Zeit nur Raum für etwa 500 Frachtwaggons bieten, während an jener Stelle täglich 500 bis 1000 Waggons abzufertigen sind.

Neuer Fracht-Bahnhof der „Nördlichen Central-Bahn."

Der neue Chasestraßen-Fracht-Bahnhof der „Nördlichen Central-Bahn," über dessen Anlage kürzlich vom „Deutschen Correspondenten" berichtet worden, ist für den Verkehr eröffnet worden. Zwei Geleise mit Raum für dreißig Waggons für die Ablieferung von Gütern sind gelegt worden.

Verschiedenes.

Chef-Ingenieur William T. Manning von der „Baltimore-Ohio-Bahn" wird nächste Woche sein Büreau nach der neuen Mt. Royal-Station verlegen. Zur Zeit werden die Büreaux des Departements für Instandhaltung der Strecke von dem Camdenstraßen-Bahnhof verlegt.

Die rothen Signal-Lampen auf dem Perron des Camdenstraßen-Bahnhofs, welche benutzt werden, um das Zeichen zur Abfahrt der Züge zu geben, sind jetzt auch mit elektrischem Licht versehen worden.

Die zehnte Aufstellung über die zur Auszahlung zu gelangenden Prioritäts-Ansprüche reichten gestern die Sequester der „Baltimore-Ohio-Bahn" im Bundes-Kreisgericht ein. Darnach kommen in nächster Zeit $33,663.43 zur Ausgabe.

„Harmonie" — morgen Familien-Abend im Clubhause. (178)

Baseball. — Das Baseball-Spiel der „Goldamseln" (Orioles) mit dem Club in St. Louis resultirte darin, daß der Unparteiische das Spiel nach der 12. Inning den Baltimorern zusprach, weil sich die St. Louiser weigerten, noch weiter zu spielen. Beide Clubs hatten bis dahin gleich viele „Runs." Folgendes ist das Resultat der gestrigen Spiele:

In St. Louis:

St. Louis	2	0	0	1	0	0	3	0	1 — 8
Baltimore	1	0	2	1	0	0	0	3	0 — 9

Emslie, Unparteiischer.
Donohue Pitcher und McFarland Catcher für St. Louis.
Hoffer Pitcher und Clarke Catcher für Baltimore.

St. Louis.	AB	R	IB	PO	A	E
Dowd, 2. B.	5	0	1	3	4	0
Donglas, L. F.	5	0	1	5	1	0
Turder, R. F.	6	1	1	1	0	0
Connor, 1. B.	5	3	2	12	0	0
Parrett, C. F.	4	0	0	2	0	0
Meyers, 3. B.	2	1	1	5	3	1
Gity, S. S.	6	1	2	2	5	2
McFarland, C.	5	1	2	6	3	1
Donohue, P.	6	0	0	0	1	0
Total	46	8	12	38	17	4

Baltimore.	AB	R	IB	PO	A	E
Kelly, L. F.	7	3	3	5	1	0
Keeler, R. F.	6	2	4	1	0	0
Jennings, S. S.	7	1	2	7	4	0
Doyle, 1. B.	2	1	1	8	1	1
Reitz, 2. B.	6	3	2	5	1	2
Brodie, C. F.	6	1	2	2	0	0
Donnelly, 3. B.	7	0	3	0	2	0
Clark, C.	6	2	2	0	0	0
Hoffer, P.	6	0	1	2	3	2
Total	58	13	21	36	10	6

In Chicago:

Chicago	0	0	0	2	0	0	0	0	0	— 2
Brooklyn	0	5	2	0	1	0	0	1	0	— 9

In Louisville:

Louisville	0	3	1	0	2	0	0	1	0	— 7
Washington	0	0	0	2	2	0	2	2	0	— 8

Offizieller Stand der Clubs:

	Gew.	Verl.	Proz.
Cincinnati	53	26	683
Cleveland	53	25	679
Baltimore	51	25	671
Chicago	48	37	565
Boston	42	35	545
Pittsburg	41	35	539
Philadelphia	35	43	449